



2023

Jahresbericht



Inhalt

Einleitung / Introduction	4-7
Tania Olivera, Interview	8-11
Bericht aus den Beratungsstellen	12-16
Dank für die Spenden	17
Jahresrechnung 2023	
• Erfolgsrechnung	
• Bilanz	
• Kommentar	18-22
Bericht des Revisors	23
Der Vorstand	24 / 25
Das Team	26 / 27
Finanzierung	28
Mitgliedschaft und Spende	29

Reorganisation

Auch im 2023 konnte frabina das breite Beratungsangebot an fünf Standorten (Bern, Olten, Solothurn, Tavannes und Biel) weiterführen. Die Fragestellungen der Klient*innen werden stets komplexer, dies erfordert eine grosse Professionalität und Flexibilität der Berater*innen von frabina.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen an frabina mussten das Team und der Vorstand von frabina im 2023 innehalten und sich die Frage stellen: Stimmen die Strukturen von frabina noch mit den inneren und äusseren Begebenheiten überein? Die Frage wurde mit «teilweise nein» beantwortet. Das aktuelle Angebot von frabina an seinen fünf Standorten ist derart breit geworden, dass die bisherige Struktur mit einer einzigen Leitungsperson als nicht mehr passend erachtet wurde.

Mit viel Elan und der professionellen Unterstützung von Regula Schwarz und Konrad Steiner haben das Team und der Vorstand von frabina im Jahre 2023 deshalb einen Reorganisationsprozess angestossen. Ziel der Neuaufstellung wird es sein, die vielfältigen Aufgaben von frabina und die sich daraus ergebenden

Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. Der Vorstand und das Team von frabina sind zuversichtlich, dass eine Organisationsform gefunden werden wird, die einerseits der Breite des Angebots von frabina und andererseits der zunehmenden Komplexität der Beratungsthemen gerecht wird.

frabina vor 10 Jahren und heute

Der Vorstand und das Team von frabina freuen sich sehr, dass die ehemalige und langjährige Mitarbeiterin von frabina, Tania Oliveira, seit Sommer 2023 erneut für frabina arbeitet. Das Interview mit Tania Oliveira in diesem Jahresbericht gibt einen Eindruck davon, wie sich frabina in den vergangenen 10 Jahren verändert und entwickelt hat.

Grossen Dank an das Team

Der Vorstand bedankt sich für die professionelle Arbeit des Teams – bestehend aus Esther Hubacher, Sonja Fankhauser, Heidi Kolly, Tania Oliveira, Rorick Tovar Galvàn, Andrea Panicali – ohne deren unermüdlichem Engagement und deren Innovation es nicht möglich wäre, den Klient*innen tagtäglich mit dem professionellen Beratungsangebot zur Verfügung zu stehen.

Besonders möchte sich der Vorstand bei Regula Schwarz bedanken, die nach einem krankheitsbedingten Ausfall eingesprungen ist und interimistisch die Leitung übernommen hat. Im 2024 wird Regula Schwarz den Reorganisationsprozess weiterbegleiten.

Dank an die Unterstützer*innen von frabina

Dank der Unterstützung der Kantone Bern und Solothurn sowie der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn und unseren Spender*innen kann frabina ihre gesellschaftlich wichtige Arbeit weiterführen. Der Vorstand und das Team von frabina freuen sich auch über neue Vereinsmitglieder, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass das Angebot weitergeführt und weiterentwickelt werden kann.

Laura Rossi
Vorstand frabina

Réorganisation

En 2023, frabina a pu continuer de proposer sa large offre de conseils et ce sur cinq sites (Berne, Olten, Soleure, Bienne et Tavannes). Les questions des client·e·s se complexifiant, cela demande toujours plus de professionnalisme ainsi que de flexibilité de la part des conseiller·ère·s.

En raison de ce contexte, notamment au vu de l'augmentation des exigences auxquelles frabina devait faire face, le comité et l'équipe ont décidé de s'accorder un moment de réflexion. Cela leurs a permis de se poser certaines questions, notamment: «les structures de frabina sont-elles encore en adéquation avec les besoins internes et externes?» La réponse était en partie négative. La direction par une unique tête s'est révélée ne plus être la plus pertinente en regard de l'offre sur cinq sites.

Grâce au soutien de Regula Schwarz et Konrad Steiner, l'équipe et le comité de frabina ont donc lancé un processus de réorganisation en 2023. L'objectif de cette réorganisation était de repenser la répartition des multiples tâches de frabina mais aussi d'équilibrer les responsabilités sur plusieurs épaules. Le comité et l'équipe de frabina sont confiants dans le fait qu'une forme d'organisation sera

trouvée, qui tiendra compte d'une part de l'étendue de l'offre et d'autre part de la complexité croissante des thèmes de conseil.

frabina: il y a 10 ans et aujourd'hui

Le comité et l'équipe sont très heureux que Tania Oliveira, ancienne collaboratrice, ait réintégré frabina depuis l'été 2023. Son interview, ci-après, illustre la manière dont frabina a changé et s'est développée au cours de ces dix dernières années.

Un grand merci à l'équipe

Le comité remercie chaleureusement l'équipe pour son travail et son engagement. Un grand merci à Esther Hubacher, Sonja Fankhauser, Heidi Kolly, Tania Oliveira, Rorick Tovar Galvão et Andrea Panicali. Sans leur engagement infatigable et l'innovation dont ils font preuve, il ne serait pas possible de mettre à disposition des bénéficiaires, jour après jour, cette offre complète de conseil.

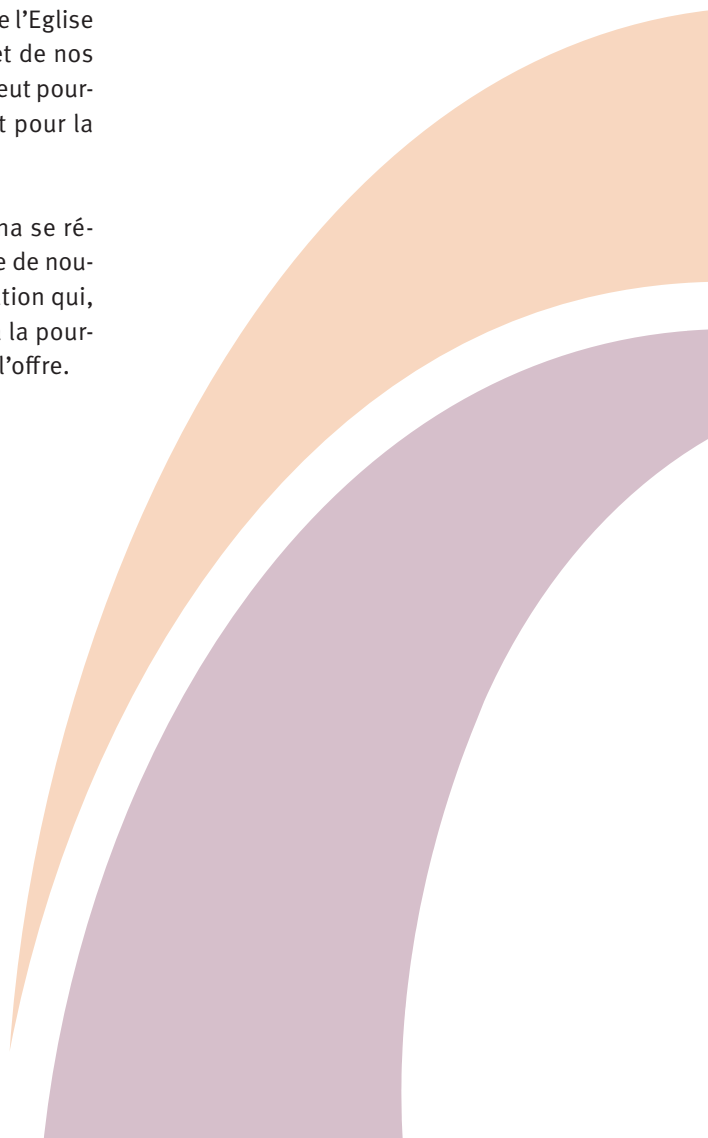
Il souhaite aussi remercier particulièrement Regula Schwarz, qui est intervenue après une absence pour cause de maladie et qui a assuré la direction par intérim. En 2024, Regula Schwarz continuera son accompagnement dans la réorganisation.

Merci aux donateurs publics et privés qui soutiennent frabina

C'est grâce au soutien des cantons de Berne et de Soleure ainsi que de l'Eglise réformée Berne-Jura-Soleure et de nos donateur·trice·s, que frabina peut poursuivre son travail si important pour la société.

Le comité et l'équipe de frabina se réjouissent également de l'arrivée de nouveaux membres dans l'association qui, par leur soutien, contribuent à la poursuite et au développement de l'offre.

Laura Rossi
Comité



frabina vor 10 Jahren und heute

Tania Oliveira, Beraterin bei frabina, war bereits von 2004 bis 2014 bei frabina, damals noch an der Effingerstrasse, tätig. Als Praktikantin ist sie gestartet und als Leiterin hat sie frabina 10 Jahre später verlassen. Weitere 10 Jahre später ist Tania Oliveira zu frabina zurückgekehrt. Wir nutzen die Chance, im Gespräch mit Tania zu erfahren, wie sich frabina verändert hat.

Tania, an welche Highlights erinnerst du dich, als du von 2004 bis 2014 bei frabina gearbeitet hast?

Ich erinnere mich gut daran, dass damals das Angebot in Solothurn neu aufgebaut wurde. Das war ein Erfolg. frabina wurde bei den Erstinformationsgesprächen für Neuzuzüger*innen vorgestellt. Das Interesse wurde immer grösser und es wurden immer mehr Flyer bestellt und irgendwann hat ein Gespräch mit den zuständigen Personen vom Kanton Solothurn stattgefunden. Drei Jahre später hatten wir einen Leistungsvertrag mit dem Kanton Solothurn. Schon damals bestand die Idee, dass frabina die Anlaufstelle für Rassismusfragen aufbauen könnte.

Ein weiteres Highlight oder eine Stärke war schon damals, dass sich frabina laufend auf den Bedarf der Klient*innen und den Wandel der Zeit angepasst hat.

Was hat dich zu frabina zurückgeführt?

Ich habe eine spannende Karriere gemacht. Irgendwann kam der Wunsch, mich beruflich wieder mehr auf meine Herzensangelegenheit zu konzentrieren. frabina war für mich immer eine Herzensangelegenheit. Eine sinnvolle, wichtige und notwendige Arbeit. Es war ein Zufall, dass ich in dem Moment die Stellenausschreibung von frabina gesehen habe. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Was sind die grössten Unterschiede zu damals?

Es ist gelungen, die neue Ausrichtung der Beratungsstelle, die ich am Anfang noch erlebt habe, zu realisieren. Das verschärfte Profil von frabina, die Spezialisierung der beratenden Personen, das ist gelungen und das Angebot wurde weiter professionalisiert.

Ich hatte schon damals den Eindruck, dass für die Arbeit bei frabina die Ausbildung zur Sozialarbeiterin alleine nicht reicht. Es braucht Spezialisierungen in Themen wie zum Beispiel Migrationsrecht und Paarberatung. Das wird heute viel stärker umgesetzt, als noch damals. Es gibt im Team eine Diversität. Wir und vor allem die Klient*innen profitieren davon.

Was sich auch sehr positiv verändert hat, ist die Erreichbarkeit. Das ist neu auf digitaler Ebene möglich. frabina ist mit der Zeit gegangen. Angebote wie Walk-In, Videoberatung, Mail- und Chatberatung und Telefonberatung sind neu dazugekommen. Die Klient*innen müssen nicht immer vorbeikommen und können Termine einfacher buchen und so ihre Anliegen deponieren. Die Optionen der Videoberatung sowie Email-, Chat- und Telefonberatung ermöglicht uns, auch Klient*innen, die geografisch weiter entfernt wohnen, zu beraten.

Das Angebot von frabina in Solothurn hat sich gefestigt, das freut mich. Es ist in den 10 Jahren viel passiert, die Organisation passt sich neuen Bedürfnissen an.

Was wünschst du dir für frabina für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir finanzielle Absicherung der Beratungsstelle. Mehr im Sinne von, wir können noch mehr machen, die Nachfrage ist da. Ich fände es schön, wenn frabina auch in Solothurn im gleichen Ausmass wie in Bern präsent sein kann.

Die Teamkultur und professionelle Arbeitskultur, das Verständnis der Arbeit und die wertschätzende Haltung gegenüber den Klient*innen, das gefällt mir und ich wünsche mir, dass dies so bleibt.

frabina ist nicht «nur» eine Beratungsstelle für Ausländerinnen und auch nicht «nur» für Schweizer*innen, sondern für beide oder besser gesagt für alle, sowie besonders für binationale Paare. Das fand ich schon damals genial und das gefällt mir noch heute.

frabina il y a 10 ans et aujourd'hui

Tania Oliveira, conseillère chez frabina, avait déjà travaillé chez nous de 2004 à 2014 à l'Effingerstrasse. Elle a commencé comme stagiaire, puis a évolué comme directrice. Dix ans plus tard, elle est revenue chez frabina. Nous en profitons donc pour nous entretenir avec elle afin de connaître son avis sur l'évolution de notre association.

Tania, quels sont les moments forts dont tu te souviens de la période 2004-2014 ?

Je me souviens bien qu'à l'époque, l'offre a été reconstruite à Soleure. Cela a été un succès. frabina a été présenté aux nouveaux arrivant-e-s lors des réunions d'information initiales. L'intérêt a augmenté et de plus en plus de dépliants ont été commandés, par la suite un entretien a eu lieu avec les personnes compétentes du canton de Soleure. Trois ans plus tard, nous avions un contrat de prestations avec ce canton. L'idée d'un centre d'accueil concernant le racisme était déjà d'actualité à ce moment-là.

En plus d'être proactive, une des forces de frabina était et est toujours sa possibilité d'adaptation aux besoins des bénéficiair-e-s en tout temps et toutes circonstances.

Qu'est-ce qui t'a fait revenir chez frabina ?

J'ai fait une carrière passionnante. À un moment donné, j'ai eu envie de me recentrer professionnellement sur ce qui me tenait à cœur. C'est le cas de frabina. Un travail important et nécessaire qui pour moi a du sens. Par hasard, j'ai vu l'offre de frabina à ce moment-là. Je ne voulais pas laisser passer cette occasion.

Quelles sont les plus grandes différences entre maintenant et lorsque tu as quitté l'association ?

On a réussi à mettre en place la nouvelle orientation du centre de conseils. frabina s'est encore professionnalisée entre autres grâce à la qualité des personnes qui y travaillent.

J'avais déjà le sentiment que pour travailler chez frabina, la seule formation d'assistante sociale ne suffisait pas. Il fallait se spécialiser dans des domaines tels que le droit de la migration et la consultation de couple. Ce qui est le cas aujourd'hui. L'équipe est très diversifiée. Nous en profitons tous et prioritairement les bénéficiair-e-s.

Ce qui a également changé de manière très positive, c'est l'accessibilité. Elle est désormais possible en ligne (pris de rendez-vous, dépôt de dossiers et consultations). Des offres telles que le walk-in ou le conseil vidéo ont été ajoutées.

L'offre de frabina à Soleure s'est consolidée, je m'en réjouis. Il s'est donc passé beaucoup de choses en dix ans, l'organisation a su évoluer avec son temps.

Que souhaitez-tu pour frabina pour les 10 prochaines années ?

Je souhaite que le centre de consultation ait des finances pérennes. Nous pourrions encore faire plus, car la demande est là. J'aimerais que frabina puisse également être présente autant à Soleure qu'à Berne.

L'esprit d'équipe et l'esprit professionnel, la compréhension du travail et l'attitude respectueuse envers les bénéficiair·e·s me plaisent et je souhaite que cela reste ainsi.

frabina n'est pas « seulement » un centre de consultation pour les étrangères et les étrangers, ni « seulement » pour les Suisses, mais pour tous. J'avais trouvé cela génial et je le trouve toujours.



Neue Mitarbeiter*Innen und Anstoss zur Neustrukturierung

Im Kanton Bern berät frabina seit vielen Jahrzehnten binationale Paare und Familien zu diversen Lebenssituation und Fragen. Seit 12 Jahren unterstützt frabina zudem Migrant*innen und seit 3 Jahren auch Betroffene von Rassismus im Kanton Solothurn. Neben den Beratungen leistet frabina auch Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierungsarbeiten und arbeitet vernetzt mit anderen Stellen zusammen.

Aufgrund, des über Jahre stetig vergrößerten Angebots stösst frabina mit der bestehenden Organisationsform langsam an ihre Grenzen. Die im 2023 angefangene Organisationsentwicklung soll die Struktur der Beratungsstelle frabina neu organisieren und optimieren. Ziel ist, die neuen Strukturen im 2024 einzuführen, damit frabina weiterhin auf dem bisherigen hohen professionellen Niveau ihr Leistungsangebot anbieten kann.

Neue Mitglieder im Team

Per Mitte Jahr konnte frabina gleich zwei neue Teammitglieder begrüßen. Mit Tania Oliveira, welche schon vor 10 Jahren bei frabina tätig war, stiess eine erfahrene, kompetente Fachberaterin im Beratungsteam dazu. Tania Oliveira bietet Beratungen in Deutsch, Portugiesisch und Spanisch an und arbeitet sowohl in

Bern wie auch in Olten. Mit Rorick Tovar Galván wurde das Team mit einem juristischen Fachmitarbeiter ergänzt. Rorick Tovar Galván ist von Beruf Rechtsanwalt und hat spezifische Erfahrungen zu internationalem Privat und Ehe recht. Er übernimmt rechtliche Beratungen in Deutsch, Englisch und Spanisch und ist zuständig für Rückberatungen der Fachmitarbeiter*innen und Grundlagenarbeiten.

Aufgrund von zwei längeren krankheitsbedingten Ausfällen im 2023 musste sich das Team in kurzer Zeit personell neu organisieren. Einerseits übernahm deshalb per September 2023 Regula Schwarz die Leitung ad interim. Dank dem grossen Engagement von Regula Schwarz und ihrer Erfahrung als Supervisorin als auch in der Öffentlichkeitsarbeit, wurde das Team in dieser Zeit bestens unterstützt und ideal ergänzt. Andererseits konnte frabina aber auch auf den vollen Einsatz, eine grosse Flexibilität und eine riesige Bereitschaft im Team zurückgreifen, um den Betrieb weiter gut aufrechterhalten zu können.

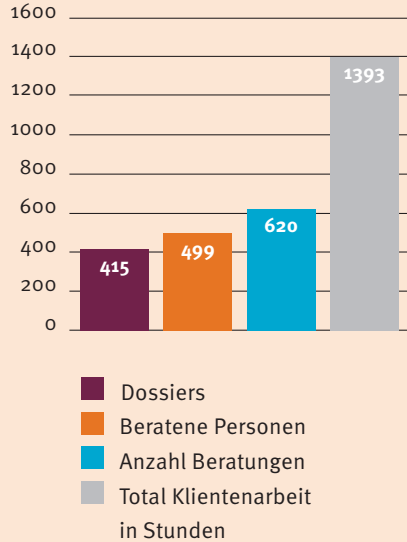
Beratungstätigkeit im Kanton Bern

Im Jahr 2023 führte frabina im Kanton Bern 415 Dossier und beriet insgesamt 499 Personen, welche in einer binationalen

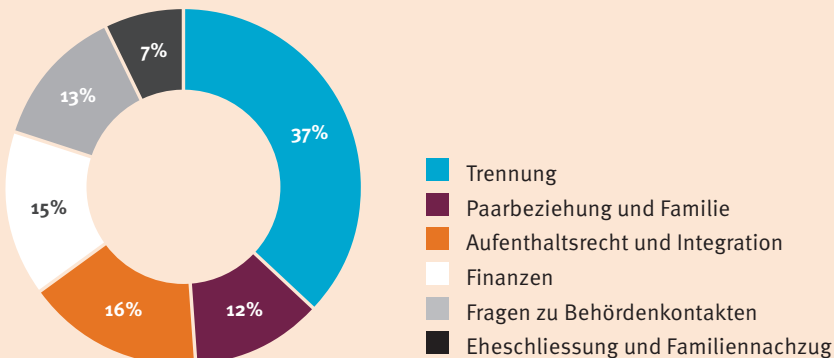
Beziehung leben, in 620 Beratungsgesprächen. Davon fanden 470 Face-to-Face auf der Beratungsstelle, 91 per Telefon und 59 per Online-Beratung statt. Zusätzlich führte frabina Kurzberatungen per Telefon und E-Mail durch und leistete administrative Vor- und Nachbearbeitungsarbeit oder war im Kontakt mit involvierten Stellen. Total leistete frabina im 2023 1'393 Stunden Klient*innenarbeit.

Bei den insgesamt 415 Dossiers handelte es sich um folgende Settings: 226 Einzelberatungen von Frauen, 107 Einzelberatungen von Männern und 82 Paar- und Familienberatungen.

Geleistete Beratungen Kanton Bern



Beratungsthemen Kanton Bern

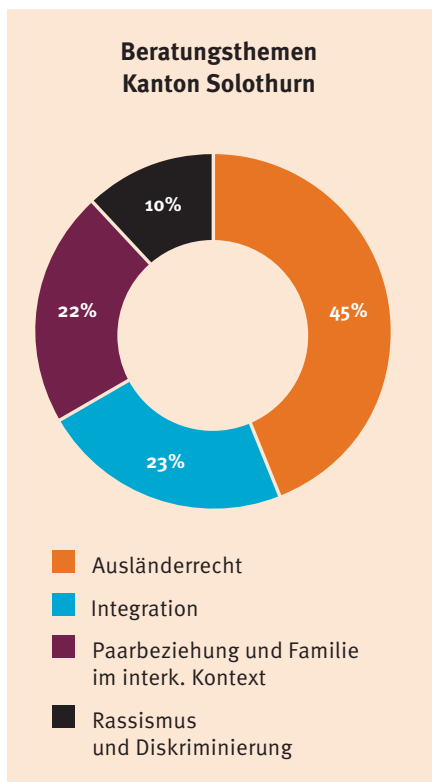


Die jüngste direkt beratene Person war 21, die älteste 85jährig, wobei frabina jeweils auch die nicht anwesenden Kinder einer Familie im Beratungsprozess indirekt miteinbezieht. Rund 34% aller Klient*innen waren Schweizer*innen, 66% hatten eine andere Nationalität. Knapp die Hälfte aller Beratungen fanden in Deutsch statt und der Rest in Spanisch, Englisch, Französisch, Arabisch, Italienisch, Portugiesisch oder in weiteren Sprachen mit Hilfe einer dolmetschenden Person.

Im 2023 ging es in 56% aller Beratungen um Fragen zu Gestaltung des Familienlebens wie Eheschliessung, Partnerschaft und Familie, sowie Trennung, Scheidung und Elternschaft. In 16% aller Beratungen ging es um die Aufenthaltsbewilligung und insbesondere zugenommen haben im 2023 Fragen zu Finanzen (15%) und Fragen zu Behördenkontakten (13%).

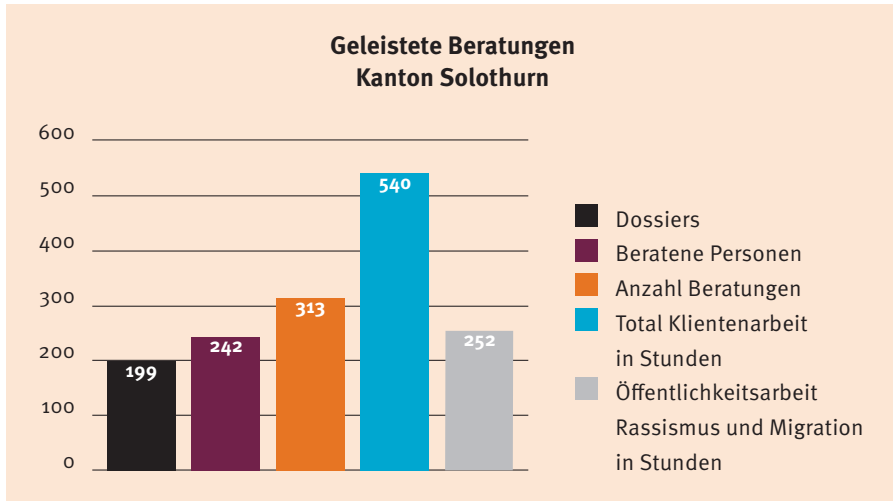
Beratungstätigkeit im Kanton Solothurn

Im Jahr 2023 hat frabina im Kanton Solothurn 242 Personen beraten, welche entweder in einer binationalen Beziehung leben, in die Schweiz zugezogen oder betroffen von rassistischer Diskriminierung sind. Dabei führte frabina 199 Dossier und 313 Beratungen durch. Davon



waren 166 Dossier im Einzelsetting, 23 im Paar- und 10 im Familien- / Gruppen-setting. Für diese Beratungsgespräche, sowie der Vor- und Nachbearbeitungsarbeit, den Kontakt mit involvierten Personen und E-Mails mit KlientInnen wendete frabina insgesamt 504 Stunden auf. Zusätzlich leistete frabina 36 Stunden Kurzberatungen per Telefon und E-Mail.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit führte und/oder organisierte frabina unter anderem diverse Workshops und Vorträge zur Sensibilisierung von Rassismus und Diskriminierung durch und organisierte



die Fotoausstellung in Grenchen «jung, genial, binational» mit Rahmenprogramm. Dafür wendete frabina insgesamt 252 Stunden auf.

31% der Fälle im Kanton Solothurn waren Männer in der Einzelberatung, 52% Frauen in der Einzelberatung und bei 17% handelte es sich um Paare und Familien. 83% aller Ratsuchenden waren Migrant*innen, welche aus 59 unterschiedlichen Ländern stammten.

Im Kanton Solothurn wurde in 45% zu Fragen zum Ausländerrecht und in 23% zu Fragen zur Integration in der Schweiz beraten, gefolgt von Fragestellungen zur Paarbeziehung und Familie im interkulturellen Kontext (22%) und Rassismus und Diskriminierung (10%). 35% der Beratungen fanden in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch oder

mit Hilfe einer dolmetschenden Person statt, der Rest auf Deutsch.

Insgesamt erhielt frabina 29 Meldungen zu Vorfällen in Bezug auf Rassismus und Diskriminierung. In 46% der gemeldeten Fälle ging es um individuellen Rassismus, in 37% der Fälle um institutionellen Rassismus und in 17% der Fälle um Strukturellen Rassismus.

Beratungstätigkeit im Auftrag der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

frabina hat im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Jahr 2023 insgesamt 75 Personen beraten und dabei 186 Beratungsstunden geleistet. Die meisten der Beratungen beinhalteten das Thema Trennung und Scheidung oder Finanzen.



Angebote Verein

Walk-in Kurzberatungen

Die Walk-in Kurzberatungen am Dienstagnachmittag von 13 bis 15 Uhr in Bern wurde weiterhin gut besucht. Im 2023 wurde das Angebot für die kostenlose Kurzberatung von insgesamt 116 Personen genutzt und wurde im 2023 von der Stiftung KLT finanziell unterstützt.

Weitere Beratungen / Angebote

Neben den Beratungen für den Kanton Bern, Solothurn und die Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beriet frabina auch ausserkantonale binationale Paare sowie Expats und bot zweimal wöchentlich eine telefonische Hotlineberatung für alle an. Die Berater*innen von frabina konnten in verschiedenen Institutionen ihr Wissen weitergeben und haben unter anderem Weiterbildungen zu Onlineberatung und binationalen Paaren durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

frabina führte mehrere Öffentlichkeitsanlässe im Bereich Rassismus und Diskriminierung im Kanton Solothurn für Fachpersonen (Schulen, öffentliche Verwaltung) und Bevölkerungsgruppen durch, organisierte die Fotoausstellung «jung, binational, genial» mit Rahmenprogramm in Grenchen und stellte ihr Angebot bei verschiedenen Anlässen

und Stellen in Bern und Solothurn vor. Die Mitarbeitenden von frabina nahmen an zahlreichen Vernetzungs- und Austauschtreffen sowie Fachsitzungen und Runden Tischen mit anderen Organisationen teil. frabina ist unter anderem Mitglied beim Verbund Binational, dem Netzwerk Istanbul-Konvention, der Schweizerischen Konferenz der Fachstellen für Integration (KoFI), dem Beratungsnetz Rassismusopfer sowie dem Groupement d'action sociale du Jura bernois (GASJB).

Qualitätssicherung und Weiterbildungen

Im Jahr 2023 absolvierten die Berater*innen Weiterbildungen zu folgenden Themen: Migrationsrecht, Social Media, Trennungs- und Scheidungsmediation, Rassismus, psychische Gesundheit von Jugendlichen und Gesprächsführung. Daneben fanden regelmässige Supervisionen mit einem externen Supervisor sowie organisationsübergreifende und teaminterne Interventionen statt.

Sonja Fankhauser
Fachberaterin

Danke

Herzlichen Dank allen Kirchgemeinden, Organisationen und Einzelpersonen, welche frabina im letzten Jahr unterstützt haben. Die Spenden sind für frabina von grosser Bedeutung, da wir zur Erfüllung unserer Aufträge auf diese Zuwendungen angewiesen sind.

Im Jahr 2023 haben folgende reformierte Kirchgemeinden frabina mit einer Spende unterstützt:

- **Eglise Français Réformée Berne**
- **Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen**
- **Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen**
- **Kirchgemeinde Bern**
- **Kirchgemeinde Bethlehem**
- **Kirchgemeinde Burgdorf**
- **Kirchgemeinde Diessbach**
- **Kirchgemeinde Grafenried**
- **Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach**
- **Kirchgemeinde Grindelwald**
- **Kirchgemeinde Grosshöchstetten**
- **Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken**
- **Kirchgemeinde Hilterfingen**
- **Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen**
- **Kirchgemeinde Kandergrund**
- **Kirchgemeinde Kirchberg**
- **Kirchgemeinde Kirchlindach**
- **Kirchgemeinde Köniz**
- **Kirchgemeinde Lauterbrunnen**
- **Kirchgemeinde Meikirch**
- **Kirchgemeinde Münchenbuchsee**
- **Kirchgemeinde Münsingen**
- **Kirchgemeinde Muri-Gümligen**
- **Kirchgemeinde Ostermundigen**
- **Kirchgemeinde Paulus**
- **Kirchgemeinde Petrus**
- **Kirchgemeinde Seeland**
- **Kirchgemeinde Spiez**
- **Kirchgemeinde Steffisburg**
- **Kirchgemeinde Thurnen**
- **Kirchgemeinde Tierachern**
- **Kirchgemeinde Ursenbach**
- **Kirchgemeinde Vechigen**
- **Kirchgemeinde Wichtrach**
- **Kirchgemeinde Zollikofenn**

Gespendet haben auch:

- **Röm Kath. Pfarramt Daeniken**
- **Röm Kath. Pfarramt Münsingen**
- **Röm Kath. Pfarramt Schönenwerd**
- **Röm Kath. Pfarrei Gstaad**
- **Röm Kath. Pfarrei Heilig Geist**
- **Paroisse Catholique Romaine du Vallon de St.-Imier**
- **Röm. Kath. Pfarramt St. Josef Walterswil**
- **Gesellschaft zu Ober-Gerwern**
- **Gesellschaft zu Schuhmachern**
- **Intersys AG**
- **Sozialatelier GmbH Olten**
- **Diverse Privatpersonen**

Erfolgsrechnung 2023

Ertrag	Budget 2024	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kt. Bern	128'044	129'268	128'044	128'044
Synodalverband Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn	81'000	81'000	81'000	81'000
Sozial-Diakonie Bern-Jura-Solothurn	21'000	21'100	21'000	21'000
Amt für Gesellschaft und Soziales Kt. Solothurn	100'000	90'000	90'000	90'000
Kostenbeiträge Beratungen	32'500	27'329	32'500	39'827
Mitgliederbeiträge	1'750	1'550	1'750	1'750
Ertrag eigene Angebote	1'500	1'464	1'500	2'212
Ertrag Verbund Binational	300	1'000	2'500	6'279
Ertrag Diverses	30'000	1'300		2'344
Ertrag Projekt «wir und die Andern»		17'500		
Spenden	25'000	32'704	25'000	30'900
Total Ertrag	421'094	404'215	383'294	403'356

Aufwand	Budget 2024	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Personalaufwand	316'540	313'941	308'939	303'996
Personalaufwand Verbund Binational				4'925
Dienstleistungen Dritter (Interk. Übersetzungen)	7'000	3'944	7'000	6'747
Raumaufwand + URE	33'920	32'645	33'920	33'330
abzüglich Raumvermietung	-10'800	-11'772	-10'800	-11'675
Verwaltungsaufwand	15'000	12'252	14'850	14'020
Informatikaufwand	23'300	23'977	24'000	22'047
Öffentlichkeitsarbeit	23'200	9'326	15'700	20'986
Aufwand Projekt «Wir und die Andern»		17'101		
Aufwand eigene Angebote	1'000	1'110	750	1'392
Aufwand Diverses	30'000			
Aufwand Organisationsentwicklung		2'330		
Vorstand	1'000	1'433	1'200	789
Finanzerfolg	700	262	700	730
Abschreibung mobiles Anlagevermögen	1'500	3'269	1'500	4'295
Total Aufwand	442'360	409'819	397'759	401'583
Mehraufwand(-)/-ertrag(+) I	-21'266	-5'604	-14'465	1'773
Periodenfremder Ertrag				3'300
Mehraufwand(-)/- ertrag(+) I vor Rückstellungen	-21'266	-5'604	-14'465	5'073
Bildung Rückstellungen Betriebsumgestaltung/ Umstrukturierung	20'000		20'000	20'000
Einnahmen zweckgebundene Spenden				11'000
Veränderung zweckgebundene Spenden		11'000	0	-11'000
Vewendung zweckgebundene Spenden		-11'000		
Mehraufwand(-)/-ertrag(+) II	-41'266	-5'604	-34'465	-14'927



Kommentar Erfolgsrechnung 2023

Ertrag

Kostenbeiräge für Face-to-face-, Online- und Telefonberatungen: diese sind in diesem Jahr CHF 5'170 tiefer als budgetiert. Die Zahl der Beratungen war im 2023 etwas tiefer, da mehr Stunden für Projekte aufgewendet wurden und frabina krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen hatte.

Ertrag Verbund Binational: die anfallenden Arbeiten für den Verbund Binational waren weniger zeitintensiv als budgetiert.

Ertrag Projekt «Wir und die Andern»: Im 2024 findet die Ausstellung «Wir und die Andern» in Solothurn statt. frabina darf dieses Projekt organisieren. Das Projekt wird vom Kanton Solothurn zusätzlich finanziert und der Aufwand und Ertrag bewegen sich im gleichen Rahmen. Die Vorbereitung dieses Anlasses hat bereits im 2023 Aufwand generiert, welcher durch den Beitrag vom Kanton Solothurn gedeckt wird.

Aufwand

Personalaufwand: Aufgrund von Krankheitsausfällen und internen Aufgaben/Umstrukturierungen, wurden die Stellenprozente vorübergehend aufgestockt. Dank einer zweckgebundenen Spende aus dem Vorjahr konnten die daraus resultierenden Mehraufwände grösstenteils aufgefangen werden. Der effektive Personalaufwand liegt um knapp 5'000 CHF höher als budgetiert.

Öffentlichkeitsarbeit: Da im Kanton Solothurn das oben erwähnt Projekt «Wir und die Andern» separat finanziert wurde, fiel dieser Aufwand tiefer als budgetiert aus.

Aufwand Organisationsentwicklung: Ein Workshop zur internen Umstrukturierung hat CHF 2'330 gekostet.

Abschreibung mobiles Anlagevermögen: Durch die Anschaffung einer neuen Online-Beratungssoftware, welche linear über drei Jahre abgeschrieben wird, entstand ein Aufwand von CHF 3'269.

Rückstellungen Betriebsumgestaltung/Umstrukturierung: Die Rückstellung für Betriebsumgestaltung/Neustrukturierung von CHF 20'000 wurde sistiert.

Bilanz 2023

Aktiven	2023	2022
Kasse	201	125
Kasse Hilfsfonds	287	333
Postfinance	189'248	202'106
Postfinance E-Deposito	29'075	33'601
Postfinance Klientengelder	5'673	6'425
Forderungen	1'425	279
Transitorische Aktiven	20'794	20'908
Anlagevermögen	6'540	8'591
Mietzinsdepot	4'721	4'720
Total Aktiven	257'963	277'088

Passiven	2023	2022
Transitorische Passiven	20'800	16'400
Kreditoren	12'996	14'594
Kreditoren Klientengelder	5'673	6'425
Vermögen Hilfsfonds	29'362	33'933
zweckgebunde Spenden		11'000
Rückstellungen für Betriebsumstellung/Umstrukturierung	100'000	100'000
Vereinskapital	94'736	109'663
Mehrertrag / Verlust	-5'604	-14'927
Total Passiven	257'963	277'088



Kommentar Bilanz 2023

Aktiven

Transitorische Aktiven: Die Mietzinse für Januar 2024 wurden bereits bezahlt. Ausserdem ist die dritte Beitrags-Rate des Amtes für Gesellschaft und Soziales des Kantons Solothurn noch ausstehend.

Passiven

Transitorische Passiven: Ende Jahr wurden Rückstellungen für den Jahresbericht 2023, die Buchführung und die Revision des Jahresabschlusses 2023, die Ausstellung «Wir und die Andern» sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Vereinskapital: Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wurde der Verlust vom 2022 von 14'927 CHF dem Eigenkapital des Vereins belastet.



Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein frabina für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

fhs fidufisc sa

Dominik Borner
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Olivier Naegeli
zugel. Revisionsexperte

Biel, 13. Februar 2024

Der Vorstand



Barbara Jeger Surkovic

Ressort Finanzen



Cristina Spagnolo

Ressort Leistungsverträge



Laura Rossi

Ressort Personelles



Marianne Schild

Ressort Öffentlichkeitsarbeit
und Vernetzung



Rafael Herrera-Erazo



Das Team



Esther Hubacher

Stellenleiterin und Beraterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **MBA Interkulturelle Kommunikation und Führung (IKF)**
- **Systemische Paartherapeutin (SIH)**
- **CAS Migrationsrecht**
- **Beratungen in Deutsch, Spanisch, Französisch und Englisch**



Regula Schwarz

Stellenleiterin *ad interim*

- **Sozialarbeiterin BSC**
- **Supervisorin BSO**
- **Coach BSO**
- **Organisationsentwicklung**



Sonja Fankhauser

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **CAS Psychosoziale Beratung**
- **CAS Systemische Beraterin SYSTEMIS**
- **Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch**



Heidi Kolly

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **Paar- und Familientherapeutin SYSTEMIS**
- **Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch**



Rorick Tovar

juristischer Fachmitarbeiter

- **Dr. jur.LL.M., Rechtsanwalt (agogado)**
- **Beratungen in Deutsch, Spanisch und Englisch**



Tania Oliveira

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **Familienmediatorin SVM/SDM**
- **Beratungen in Deutsch, Portugiesisch und Spanisch**



Andrea Panicali

Administration

- **Kauffrau**
- **Sachbearbeiterin Rechnungswesen**

Finanzierung

frabina wird finanziert durch:



Kanton Bern
Canton de Berne



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

 **KANTON** ***solothurn***



frabina wird daneben massgeblich durch Spenden finanziert. Danke, dass Sie uns mit einer Spende unterstützen:

PC Konto 30-29396-8

frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch www.frabina.ch

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:

frabina Beratungsstelle für binationale Paare und Familien

Gestaltung: mendieta design + grafik

Layout: Grafix

März 2024

Mitgliedschaft und Spende

**Sie interessieren sich für die Arbeit von frabina?
Sie wollen Mitglied im Verein frabina werden?**

Infos und Anmeldung unter www.frabina.ch/mitgliedschaft
oder mit dieser Karte.

Ich möchte Mitglied des Vereins frabina werden:

- ☐ Einzelmitglied CHF 50.–
☐ Kollektivmitglied CHF 500.–
☐ Gönnermitglied CHF _____
☐ Freie Spende CHF _____

*Bitte
frankieren*

**Ich möchte informiert werden.
Senden Sie mir bitte:**

frabina-Flyer ☐ deutsch ☐ französisch
☐ englisch ☐ spanisch

- ☐ Jahresbericht frabina
☐ Elektronischer Newsletter

Name / Vorname: _____

Institution: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

frabina
Kapellenstrasse 24
3011 Bern

frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch

www.frabina.ch

www.binational.ch